

Haushaltsrede der CDU-Fraktion 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Bürgermeister,

Mit Rückblick auf das Jahr 2021 und gleichzeitigem Blick auf das noch größtenteils vor uns liegende 2022 kann man erkennen, dass die Gemeinde Heek derzeit finanziell nach wie vor sehr gut aufgestellt ist.

Haushalt 2022

Trotz steigender Abgaben und großer Projekte konnte die Gemeinde sich auch im letzten Jahr den aufkommenden Herausforderungen dank einer guten Einnahmesituation stellen. Trotz einer immer noch angespannten Coronasituation hat sich diese entgegen den Prognosen bisher nicht negativ auf die Einnahmen der Gemeinde Heek ausgewirkt. Auch das Jahr 2021 konnte wieder mit einem positiven Haushaltsergebnis abgeschlossen werden.

Hierzu möchte ich kurz auf die Haushaltsrede des Bürgermeisters und seine dortige Darstellung eingehen. Der Bürgermeister hat in seinen Ausführungen wie üblich die Planzahlen aus dem Haushaltsplan 2021 übernommen. Hinsichtlich der Gewerbesteureinnahmen wäre es schon sinnvoll gewesen das tatsächliche und zu diesem Zeitpunkt auch feststehende Ergebnis von annähernd 11 Millionen Euro deutlich zu kommunizieren und den Planungen für 2022 gegenüber zu stellen. Das Mehr an Gewerbesteureinnahmen von fast 4 Mio € wurde mehr oder weniger in einem Nebensatz erwähnt.

Angesichts der positiven Haushaltssituation war es eine gute Entscheidung des Rates, entgegen der weiterhin geltenden Grundsatzentscheidung die fiktiven Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer zu übernehmen und die Hebesätze in 2022 nicht anzuheben.

In einer Zeit, in der die Bürger durch generelle Preisteigerungen aufgrund von Corona und der Lieferkettenthematik und, was im Dezember noch nicht absehbar war, nun auch durch den Krieg in der Ukraine, schon außergewöhnlich hohe Belastungen erfahren, ist es angesichts der positiven Kassenlage der Gemeinde durchaus angemessen dem Bürger nicht noch tiefer in die Tasche zu greifen.

Entgegen der Darstellung im Haushaltsvorbericht entgehen der Gemeinde durch die Beibehaltung der Vorjahreshebesätze auch keine 110.000 Euro. Tatsächlich verzichtet die Gemeinde zugunsten seiner Bürger lediglich auf 30.000 Euro.

Auch beim Prioritäten- und Maßnahmenkatalog vermissen wir eine gründliche Aufarbeitung durch den Bürgermeister.

Dieser Katalog wurde vor Jahren erstmalig erstellt und wird seitdem fortgeführt, um gesetzlich vorgeschriebene sowie vom Rat beschlossene Maßnahmen zu priorisieren und zeitlich zu terminieren. Letztlich können nicht alle Aufgaben von der Verwaltung zeitgleich erledigt werden.

Wenn man heute in diesen Katalog schaut, stellt man fest, dass wir mit vielen, der dort aufgeführten Maßnahmen, deutlich hinter der Zeit liegen. Gerade im Bereich der Straßensanierungen haben sich Projekte teils um mehrere Jahre nach hinten verschoben. Was ist dafür die Ursache? Ganz einfach! Wenn man jedes Projekt mit der Priorität hoch versieht, dann kann keine wirkliche Priorisierung erfolgen. Und hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es nicht Aufgabe des Rates ist, diese Prioritätenfestlegung vorzunehmen. Nur die Verwaltung kann den Arbeitsaufwand der einzelnen Maßnahmen einschätzen und diese in einen zeitlichen Ablauf stellen. Wenn der Bürgermeister aber abweichend von dieser Einschätzung und den Vorschlägen der Verwaltungsmitarbeiter alle gelisteten Maßnahmen auf "hoch" einstuft, um dem Rat gleichzeitig zu sagen: "Ihr könnt ja abweichend priorisieren." So ist das wenig zielführend. Über die hierfür notwendige Sachkenntnis und den Einblick in die Handlungsnotwendigkeiten verfügt ausschließlich die hauptamtliche Verwaltung.

Eine "Never Ending Story" ist die Diskussion über den Wirtschaftswegeverband und den Ausbau der Straßen im Außenbereich. Hinsichtlich der Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes schauen wir Richtung Metelen. Dort wurde Corona-bedingt die Gründungsversammlung im Dezember letzten Jahres in den Mai dieses Jahres verschoben. Ein Satzungsentwurf des Wirtschaftswegeverbandes Metelen steht inzwischen online und könnte als Arbeitsgrundlage für Heek genutzt werden. Wir hoffen, dass es auch dieses Thema kurzfristig schafft, wieder auf die Tagesordnung zu kommen, um es endlich zum Ziel zu führen.

Die geplante Kategorisierung für das ländliche Wegekonzept steht derzeit im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung online auf der Homepage der Gemeinde Heek zur Verfügung. Hier gehen wir von einem zeitnahen Abschluss der Verfahrens im 2. Quartal 2022 aus.

Stellenplan

Wir hatten gerade schon das Thema Prioritäten- und Maßnahmenkatalog, der dazu dienen soll, Projekte möglichst effizient mit dem vorhandenen Personal in der Verwaltung bewältigen zu können.

Und leider müssen die Ratsvertreter immer wieder erkennen, dass die Verwaltung personaltechnisch an der Belastungsgrenze agiert.

Der Bürgermeister scheint mit einer möglichst schlanken Verwaltung glänzen zu wollen. Selbst die Wirtschaftsprüfer bescheinigen der Gemeinde Heek eine äußerst "schlanke" Verwaltung im direkten Vergleich zu anderen Kommunen, gleicher Größe.

Aber nicht alles, was sich gut anhört, ist auch wirklich gut!

Im Gegensatz zu anderen Kommunen, in denen die Bürgermeister von der Politik in ihren Wünschen nach immer mehr Planstellen gebremst werden müssen, ist es in Heek der Gemeinderat, der regelmäßig die zunehmende Belastung der Verwaltungsmitarbeiter und die Frage nach der Notwendigkeit zusätzlicher Stellen thematisiert.

Die eben bereits angesprochenen Wirtschaftsprüfer weisen andererseits darauf hin, dass die Gemeinde Heek vergleichsweise hohe Aufwendungen im Bereich der Sach- und

Dienstleistungen hat. Wer beim eigenen Personal spart, muss zwangsläufig notwendige Leistungen einkaufen. Natürlich ist es ein legitimes und probates Mittel auf externe Beratung zurückzugreifen, sofern eigene Kompetenz im eigenen Haus fehlt oder um temporäre personelle Engpässe auszugleichen.

Und bedeutet diese externe Unterstützung wirklich immer eine Entlastung der Mitarbeiter? Die Arbeit von externen Firmen muss auch durch Verwaltungsmitarbeiter betreut werden. Angefangen beim Einholen von Angeboten, über die Erteilung von Aufträgen, Abstimmungsgesprächen und Auswertung der Ergebnisse. Außerdem haben diese Beratungsfirmen und Planungsbüros auch limitierte Ressourcen, was zu zusätzlichen Verzögerungen von Maßnahmen führt. Inzwischen wird es schon schwierig in bestimmten Bereichen Angebote zu erhalten.

Wie auch das Ergebnis der Pestel-Befragung zeigt, werden in der Bürgerschaft gerade die teils schlechten Straßenverhältnisse und letztlich die damit verbundenen schleppenden Straßenausbau- und Sanierungsmaßnahmen als Missstand wahrgenommen. Im Endeffekt können politische Entscheidungen einfach nicht umgesetzt werden. Wir begrüßen daher ausdrücklich – wie im Stellenplan ausgewiesen – die Schaffung einer zentralen Vergabestelle. Dort ebenfalls zentral den Bereich “Förderung” anzusiedeln, halten wir für eine gute Idee. Eine stellenbezogene Bündelung dieses Themenbereichs dürfte sich für die Gemeinde rechnen.

Dabei haben wir kurz- und mittelfristig weitere drängende Themen auf der Agenda, die einen erheblichen Arbeitsaufwand in der Verwaltung bedeuten

- Rathuserweiterung
- Nahwärmenetz für die Kreuzschule und das Rathaus sowie andere öffentliche Gebäude
- Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden
- Erweiterung oder Neubau der Grundschulen und Sporthallen
- Sanierung und Erweiterung des Eppingschen Hofes
- Erschließung der Baugebiete Pfingsfeld und Hoffstätte

Flüchtlingsthematik

Die Anzahl der Flüchtlinge scheint sich auf ein durch die Gemeinde Heek gut zu bewältigendes Maß eingependelt zu haben

Die neue Herausforderung in diesem Bereich ist nun die Flüchtlingswelle aus der Ukraine. Dieser völlig unnötige und verbrecherische Angriffskrieg durch Russland ist aufs Schärfste zu verurteilen und durch nichts zu rechtfertigen.

Es wurden schon jetzt tausende Menschen ihres Zuhauses beraubt und aus Angst um ihre eigene und die Sicherheit ihrer Kinder zur Flucht gezwungen. Schon mehrere Millionen Menschen haben sich zur Flucht entschlossen und ihr ganzes Hab und Gut zurückgelassen. Im Rahmen dieser unfassbaren Bilder ist es toll zu beobachten, wie hilfsbereit sich die Heeker Bevölkerung zeigt. Neben Sach- und Geldspenden der Bürger organisieren Unternehmen Hilfslieferungen und viele Bürger haben sich auch schon bereiterklärt Geflüchtete bei sich aufzunehmen.

Dennoch ist nicht zu erwarten, dass diese Flüchtlingskrise allein durch privates Engagement zu bewältigen ist. Die Gemeindeverwaltung und die Politik ist natürlich auch gefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen für Unterbringung weiterer Flüchtlinge zu schaffen. Das wird auch Auswirkungen auf bereits getroffene Entscheidungen über Abriss oder sonstige Verwendung bestehender Flüchtlingsunterkünfte haben. Am Ende könnte aber auch noch die Schaffung weiterer Unterkünfte auf der Tagesordnung kommen. Da ein Neubau nicht von heute auf morgen möglich ist, sollten alle Möglichkeiten zur Schaffung von Wohnraum geprüft werden.

Klimapolitik

Kommen wir zu einem der wichtigsten Themen, welches uns auch in diesem Jahr stark beschäftigen wird, die Klimapolitik.

Heek ist im Bereich Klimaschutz bereits relativ gut aufgestellt. So wurde schon vor zwei Jahren auf Antrag der CDU Fraktion ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Ein erstes Ergebnis daraus ist die Schaffung der Stelle des Klimaschutzmanagers.

Auch bei baulichen Maßnahmen legt die Gemeinde viel Wert auf die Klimaauswirkungen und versucht möglichst klimaneutral zu agieren. Aktuell zeigt sich dies gerade in der längst überfälligen Maßnahme zum Austausch der Heizung an der Kreuzschule, der von der CDU-Fraktion bereits vor Jahren beantragt wurde..

Dazu wird ein Nahwärmekonzept verfolgt, wobei an zentraler Stelle mit einer Hackschnitzelheizung die Wärme erzeugt wird. Diese Heizzentrale soll neben der Kreuzschule auch das Rathaus, das ZAK und weitere gemeindeeigene Gebäude mit Wärme versorgen. Auch die Anbindung privater Haushalte wird geprüft.

Desweiteren wurde vom Rat ein Maßnahmenkatalog zur Installation von Photovoltaikanlagen mit Batteriespeicher für die öffentlichen Gebäude verabschiedet, der leider noch auf die Umsetzung warten lässt.

Auch in den Bereichen Windkraft und ganz aktuell auch im Bereich Biomethangas liegt Heek weit vorn.

Natürlich soll diese positive Entwicklung weiter vorangetrieben werden. So beraten wir heute noch über das Förderprogramm "Klimaschutz aktiv", mit dem Sanierungsmaßnahmen an privaten Gebäuden gefördert werden sollen. Der CDU-Fraktion ist es dabei wichtig, dass nicht nur umfangreiche Sanierungen, die bereits durch Bundes- oder Landesprogramme abgedeckt werden, zusätzlich gefördert werden, sondern vor allem kleine Projekte, die ansonsten keine Förderung erhalten.

Bei allem Engagement im Bereich Klimaschutz muss aber auch immer auf die Effektivität und Effizienz geachtet werden. Nicht jedes Projekt, das sich im ersten Moment gut anhört, ist wirklich sinnvoll.

Es wundert uns daher schon, wenn der Bürgermeister in der letzten Bauausschusssitzung den Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung von Rahmenrichtlinien für Freiflächen Photovoltaikanlagen mit den Worten "Wir können in Heek nicht die Welt retten" abtut, uns gleichzeitig aber ein Konzept für eine neue Heizungsanlage für eine rein freizeitleich genutzte Sportanlage vorgelegt wird, die viermal so viel kostet wie eine konventionelle Heizungsanlage. Ja, Klimaschutz kostet Geld, aber dennoch muss auch hier verantwortungsvoll mit den Steuergeldern der Bürger umgegangen werden.

Natürlich können wir in Heek nicht die Welt retten. Das wurde uns schon bei der Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes durch die Fa. Gertec vermittelt. Aber wir können unseren kleinen Beitrag leisten.

Und mit Rahmenrichtlinien für Freiflächenphotovoltaik können wir regeln, wo wir im Benehmen mit der Landwirtschaft Agri-PV zulassen wollen bzw. Können. Das Umweltbundesamt schätzt den erforderlichen Bedarf an Photovoltaik-Leistung bis 2030 auf 150 GW. Das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme schätzt den Bedarf sogar auf bis zu 200 GW. Aktuell sind deutschlandweit rd. 51 GW PV-Leistung installiert. Und Experten erwarten einen Zubau zu 50% auf Gebäuden und zu 50% in der Fläche.

Kindergärten und Schulen

"Kinder sind unsere Zukunft." Was sich nach einer Floskel anhört, drückt jedoch genau eine der größten Herausforderungen für die Gemeinde aus. Die Gemeinde Heek muss kurz-, mittel- und langfristig für Familien mit Kindern attraktiv bleiben, um dem demographischen Wandel entgegen zu wirken. Leider sind die Zeiten vorbei, in denen Heek als geburtenreichste Kommune in ganz Nordrhein Westfalen glänzen konnte.

Wie alle Gemeinden ist auch Heek auf Nachwuchs angewiesen, um weiterhin eine gute Kindergarten- und Schulinfrastruktur anbieten zu können. Aber auch die Vereine leben vom Nachwuchs. Ohne eine ausreichende Zahl an Nachwuchskickern müssen am Ende die Jungen- und Mädchenmannschaften fusionieren.

Wenn Schulen aufgrund von nachlassenden Anmeldezahlen geschlossen werden müssten, würde sich das direkt auf die Attraktivität der Gemeinde auswirken.

Insofern ist es natürlich auch eine gute Nachricht gewesen, dass neben den in Heek und Nienborg bereits bestehenden Kindergärten weiterer Bedarf im Ortsteil Nienborg besteht. Auch wenn nicht alles so schnell geht, wie man sich das wünscht, konnte ein Träger gefunden werden, die Verträge mit den Investoren auf den Weg gebracht werden und für die Übergangszeit wurde erneut in dem ehemaligen Haus Schulten in der Bült ein temporärer Kindergarten eingerichtet.

Wie wichtig der Ausweis von Baugebieten in Heek und Nienborg war, zeigt sich in dem Anstieg der Geburtenzahlen seit 2014. Hatten wir in Heek und Nienborg in 2014 insgesamt nur 60 Geburten, so waren es in 2021 immerhin 93 Geburten. Das ist wichtig für die Standortsicherung der Grundschulen, sowie der Kreuzschule.

Aus Anlass des Schuljubiläums der Kreuzschule wurde im letzten Jahr mit der Neugestaltung des Schulhofes begonnen. Auch die schon lange anstehende Sanierung der Sporthalle mit gleichzeitiger Erweiterung zur Veranstaltungshalle wurde in Angriff genommen..

Während die Neugestaltung des Schulhofes bereits erste Formen durch das Multifunktionssportfeld angenommen hat, besteht bei der Sanierung der Sporthalle vor allem durch die Lieferengpässe ein leichter zeitlicher Verzug. Erwähnenswert und besonders positiv anzumerken ist an dieser Stelle, dass trotz aller Unkenrufe und der allgemeinen Preissteigerungen im Baubereich bei der Vergabe der Ausschreibungen der eingeplante Kostenrahmen eingehalten werden konnte.

Doch auch bei den Grundschulen stehen Veränderungen an. Durch veränderte Vorgaben im Bereich der Offenen Ganztagschule sind erhebliche bauliche Maßnahmen und

Veränderungen notwendig. Hier werden auf die Gemeinde Heek in den nächsten Jahren Investitionen im siebenstelligen Bereich zukommen.

Rathaus

Ein weiteres, großes Projekt ist die Erweiterung des Heeker Rathauses. Unser Rathaus ist den heutigen, stark gestiegenen, Anforderungen nicht mehr gewachsen. Dies spiegelt sich insbesondere in der Raumsituation wieder, die schon jetzt für die Mitarbeiter sehr beengt ist. Ursache hierfür ist die stetig zunehmende Aufgabenfülle und der Anstieg der Beschäftigtenzahl in den letzten 50 Jahren. So hat sich insbesondere die Zahl der Teilzeitbeschäftigten in den letzten Jahren deutlich erhöht.

Am Beispiel des Klimaschutzkonzeptes und mit der Einstellung eines Klimaschutzmanager entstehen neue Aufgabenbereiche und der Umfang der bestehenden Aufgaben wächst. Desweiteren ist immer mehr gemeindeeigene Infrastruktur zu betreuen, Mit der Ausweisung von neuen Industrie-, Gewerbe- und Wohngebieten erhöht sich der Betreuungsaufwand für die gemeindliche Infrastruktur.

Ein guter Arbeitsplatz ist jedoch ein Schlüsselement für die Motivation vorhandener Mitarbeiter und die Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Auch wenn der Bürgermeister hofft oder der Meinung ist, mit einer Ausweitung der Homeofficeregelung der prekären Raumsituation im Rathaus entgegenwirken zu können, so teilen wir diese Einschätzung nicht. Das Rathaus ist ein wichtiger Anlaufpunkt für die Heeker Bürger mit den unterschiedlichsten Anliegen. Dies muss auch in Zukunft so bleiben. Daher muss sichergestellt werden, dass die Bürger, die für ihre Anliegen zuständigen Verwaltungsmitarbeiter auch persönlich an Amtsstelle sprechen können. Nicht alles lässt sich digital klären. Denn wie sagten uns im letzten Jahr schon die Vertreter der KAAW:

“Mit der Digitalisierung reduziert sich nicht die Zahl der Mitarbeiter. Es verändern sich nur die Aufgaben.”

Die ein oder andere Terminvereinbarung wird sich aber auch in Zukunft wohl nicht vermeiden lassen, denn es gibt immer Angelegenheiten, die von den Verwaltungsmitarbeitern nicht am Schreibtisch erledigt werden können.

Neue Situation im Rat

Abschließend möchte ich noch kurz auf die Veränderungen in der politischen Landschaft und den damit verbundenen Veränderungen im Rat und den Ausschüssen eingehen.

In den letzten Monaten konnten wir an nicht unerheblichen Veränderungen in der Fraktion des Dinkelbündnisses teilhaben. Insgesamt gab es inzwischen sieben personelle Veränderungen im Rat und den Ausschüssen. Auch heute haben wir wieder einen Tagesordnungspunkt zur Nachbesetzung eines Sachkundigen Bürgers beim Dinkelbündnis. Natürlich gibt es immer gute, persönliche Gründe, die zu diesen Veränderungen führen, aber ich denke, dass altgediente - auch ehemalige - Ratsvertreter sich nicht an Umbesetzungen im Heeker Rat in diesem Umfang werden erinnern können. Dies ist auch in sofern bedauerlich, da eine solche Entwicklung natürlich auch das Vertrauen der Wähler enttäuscht, denn gerade auf kommunaler Ebene werden eben auch Personen und nicht nur Parteien oder Wählerbündnisse gewählt.

Ein weiteres, deutlich überraschenderes Ergebnis dieser Entwicklung ist die Neugründung der FDP in der Gemeinde Heek, sodass wir inzwischen vier Fraktionen im Rat der Gemeinde haben.

Aber in allen Veränderungen liegt auch immer etwas Gutes. Aus unserer Wahrnehmung heraus haben diese zu einer deutlich konstruktiveren Arbeit im Gemeinderat und den Ausschüssen geführt. Natürlich wird politisches Handeln auch immer von parteipolitischen Einflüssen bestimmt, aber es freut uns, dass wir wieder deutlich zur Sachebene zurückgekehrt sind und größtenteils Beschlüsse im Einvernehmen aller Fraktionen treffen.

Mit dieser positiven Beobachtung möchte ich hier schließen und mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushalt 2022 der Gemeinde Heek zu.